

Textes der Überschrift kommt die Aussage dieser Worte zu spät. Denn zuerst muß das «Russische Land» ja «entstanden» sein, ehe Fürsten darin herrschen konnten. Wichtiger ist, daß dieser Satzteil eine Dublette zu dem vorangehenden «otъkudu est' poš'la Rus'skaja zemlja» ist. Die beiden Satzteile unterscheiden sich nur durch das Verbum: Statt «est' poš'la» an der ersten Stelle steht an der zweiten «stala est'».

Ich vermute, daß der zweite mit «otъkudu» beginnende Satz ursprünglich eine Korrektur oder eine Glosse zu dem ersten war. Auffällig ist im ersten die Verbindung des Substantivs «zemlja» mit dem Verbum «poiti». Dieses kommt laut dem «Wörterverzeichnis»<sup>3</sup> in der PVL (mit Einschluß des «Poučenie» des Vladimir Monomach) 197 Mal vor, davon 195 Mal in der konkreten Bedeutung des Gehens von einer Stelle zu einer anderen. Nur an einer einzigen Stelle des Chroniktextes hat es ähnlich wie hier die Bedeutung von «entstehen»: in dem Artikel über das Jahr 1051 über die Entstehung des Höhlenklosters: «est' že manastyr' Pečerskyi ot blagosloven'ja Svjatyja Gory pošelъ»,<sup>4</sup> und selbst hier enthält das Verbum neben dem vorrangigen Begriff des «Entstehens» noch den sekundären einer Bewegung im Raum — der Segen «kommt» von dem Heiligen Berg nach Kiev. Dagegen hat «poiti» in der Überschrift der PVL keinerlei räumliche Bedeutung mehr. Das «Russische Land», von dem hier die Rede ist — die unter der Herrschaft der Rjurikiden zusammengefaßte und organisierte Gemeinschaft slawischer, finnischer und baltischer Stämme — dieses «Russische Land» ist nicht «gegangen», sondern es ist «entstanden».

So konnte sich ein Leser oder (wahrscheinlicher) ein Redaktor der Chronik veranlaßt sehen, über den Sinn der ungewöhnlichen Wendung «otъkudu est' poš'la Rus'skaja zemlja» nachzudenken. Er verstand sie (richtig) im Sinne von: «Aus welchen geographischen, ethnischen, historischen und politischen Voraussetzungen ist das staatliche Gebilde der Rus', die 'Rus'skaja zemlja' entstanden?». Aber er empfand das Verbum «poiti» in diesem Zusammenhang als unangemessen und ersetzte es durch das passendere «stati». Im übrigen ließ er den Wortlaut unangetastet, ließ sogar das satzeinleitende «otъkudu» stehen, das zwar genau zu «poiti» paßt, aber nicht so gut zu «stati», das besser mit «kakъ» zu verbinden wäre. Der Schreiber verstand die Glosse als einen Zusatz des Redaktors und nahm sie (an unpassender Stelle) in den Text der Überschrift auf.

Es bleibt nun aber zu fragen, warum der Chronist, der die Überschrift zuerst formuliert hat, für den Begriff des Entstehens das sonst fast ausschließlich im konkreten Sinn verwendete Wort «poiti» gebraucht hat. Damit verbunden ist eine andere Frage: Wieso gibt der Chronist in der Überschrift an, er wolle erzählen, wer im «Russischen Landes» *zuerst* (p'rvée) Fürst war, berichtet dann aber in seinem Werk über die historischen Gestalten und Ereignisse im Laufe von mehr als 200 Jahren, bis hin zur Gegenwart des Verfassers?

Die Inkongruenz zwischen der Überschrift und dem Inhalt des Werkes ist seit langem bemerkt worden. Manche haben deswegen gemeint, die Überschrift beziehe sich nicht auf das ganze Werk, sondern nur auf seinen Anfangsteil — die Zeit der ersten Herrscher über das Gesamtreich, etwa bis zu Svjatoslav Igor'evič. Beim Beginn seiner Herrschaft steht dann ja auch als eine Art neuer Überschrift: «Načalo knjažen'ja Svjatoslavlja».<sup>5</sup> Aber in der

<sup>3</sup> Grober B., Müller L. Vollständiges Wörterverzeichnis zur Nestorchronik. München, 1977–1986. S. 538.

<sup>4</sup> Polnoe sobranie russkich letopisej. T. I. [...] Izd. 2-e. Leningrad, 1926. S. 159. Zeile 9 f.

<sup>5</sup> Ibid. S. 57. Z. 30.